

Lehrbriefe, die allgemein Anklang fanden. Käuflich erworben wurden zwei Drucksachen, die »Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens« und die »Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911«, welche den Mitgliedern kostenlos zugestellt wurden.

Im Schlußwort dankte der Vortragende den Behörden, dem Lehrkörper der Fachklasse, den Vorstands- und Ausschußmitgliedern und den Fabrikanten für die geschenkten Lehrmittel. Nach einem kräftigen Appell an die Mitglieder zur Mitarbeit an dem weiteren Ausbau der Innung und zur Förderung der Kollegialität schloß der Redner den Jahresbericht mit den besten Wünschen für die Innung. Reicher und lebhafter Beifall lohnte den Obermeister für den umfangreichen Bericht.

Zu Punkt 3 »Kassenbericht« erhält der Kassierer Grabe das Wort. Er berichtet eingehend über Einnahmen und Ausgaben und stellt einen Kassenbestand von 758 Mark 86 Pfennig fest.

Punkt 4 »Berichte der Ausschüsse«: Über das Herbergswesen berichtet Kollege Reichel, über das Lehrlingswesen, die Gehilfen- und Meisterprüfungen Kollege Freygang. Es wurden neunundvierzig durchreisende Gehilfen unterstützt. Fünf Lehrlinge hatten die Prüfung bestanden und konnten losgesprochen werden. Acht Lehrlinge wurden in die Innungsstammrolle eingetragen. Eine Meisterprüfung fand mit Erfolg statt, ein Angemeldeter trat wieder zurück.

Zu Punkt 5 berichtet Kollege F. Opitz im Namen der Kassenprüfer, daß das Kassenwesen in bester Ordnung vorgefunden wurde. Er dankt dem Kassierer für die umfangreiche Arbeit, die durch die Säumigkeit vieler Zahler eine enorme ist, und beantragt die Entlastung des Kassierers, die einstimmig erfolgte.

Der Obermeister gibt bekannt, daß der in der Oktober-Versammlung genehmigte Haushaltsplan für 1912 von der Behörde richtig befunden und genehmigt wurde, womit Punkt 7 erledigt ist.

Punkt 8: Die Neuwahl von vier ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wird durch Stimmzettel vorgenommen. Es wurden wiedergewählt die ausscheidenden Kollegen: Haas, Grabe und Hecker; neu gewählt wurde Kollege Franz Opitz. Die gewählten Kollegen nahmen die Wahl an.

Die Wahl der ausgelosten Ausschußmitglieder (Punkt 9) wird durch Zuruf vorgenommen. Es wurden wiedergewählt die Kollegen Reichel und Leutwitz; neu gewählt wurde der Kollege Meinhardt jun. Alle Herren nahmen die Wahl an.

Bei Punkt 10 beschließt man, das Lossprechen der Ausgelernten am 31. März vorzunehmen und eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung damit zu verbinden. Die Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Lehrlingsarbeiten fällt auf die Kollegen Vetterlein, Fischer, Köhn, Günther und Schlegel, die sich auch zur Annahme bereit erklären.

Die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung des Innungsausschusses im Kaufhause vom 12. bis 15. April soll beschickt werden; ein Beitrag von 25 Mark wird dazu bewilligt. Die Prüfung der Arbeiten soll der vorher gewählte Ausschuß mit übernehmen. Die Punkte 12, 13 und 14 der Tagesordnung sind damit erledigt.

Unter Punkt 15 der Tagesordnung beantragt der Vorstand: 1., daß er ermächtigt wird, Verbote im Sinne des § 3 Abs. 11 zu erlassen, was einstimmig beschlossen wird; 2., die Einführung einer jährlich stattfindenden praktischen Lehrlingsprüfung aller Lehrlinge. Auch dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

Punkt 16 »Verschiedenes« und »Fragekasten«: Durch eine Frage, eine Liste für Reparaturenpreise betreffend, entspinnt sich eine anregende Aussprache. Der Obermeister warnt auf Grund früherer Erfahrungen vor der Herausgabe einer solchen Liste. Auf Anraten der Kollegen F. Junghänel und H. Horrmann wird aber die Herausgabe einer solchen Liste beschlossen und hierzu ein Ausschuß von dreizehn Mitgliedern gewählt. Alle gewählten Herren nahmen die Wahl an.

Anschließend an diese Sitzung fand dann noch eine Sterbekassen-Hauptversammlung statt, die von dem Vor-

sitzenden, Kollegen Rich. Müller geleitet wurde. Der Jahresbericht und Kassenbericht, sowie die Neu- und Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder fanden schnellste Erledigung. Ebenso wurden die Vorschläge zur Statutenänderung, die zum Teil von der Behörde verlangt wurden, alle genehmigt und dem Vorstand zur Formulierung überwiesen.

Die Uhrmacher-Zwangsinning Dresden hielt am 26. Januar ihre Neujahrsquartals-Versammlung ab, die von fünf- undachtzig Mitgliedern besucht war. Nach Erledigung der Eröffnungsformalitäten wurde auf Anfrage des Innungsausschusses Herr Kollege Alfred Brückner als Gruppenführer des Uhrmachergewerbes für die im Jahre 1914 geplante Handwerker-Ausstellung gewählt. Auf ein Schriftchen: »Die Bekämpfung der Schleuderkonkurrenz« wurde hingewiesen. Ein Antrag auf Austritt der Innung aus dem Zentralverband wurde mit 60 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Der Kassenbericht weist eine Einnahme von 2643,58 Mark und eine Ausgabe von 2163,66 Mark auf, so daß ein Bestand von 479,92 Mark zu verzeichnen ist. Die Unterstützungskasse enthält 127,59 Mark. Es werden ihr in diesem Jahre etwa 25 Mark zugewiesen. Das Gesamtvermögen der Innung beläuft sich auf 3809,59 Mark, dasjenige der Begräbnisunterstützungskasse auf 3199,58 Mark. Beiden Kassierern wurde für ihre mühevollen Arbeit durch den Obermeister gedankt und die Entlastung durch die Versammlung ausgesprochen. Bei den hierauf folgenden Wahlen wurde Herr Obermeister Ernst Schmidt in einem besonderen Wahlgange einstimmig auf drei Jahre und alsdann die Herren Kollegen Roth, Danneberg, Gallus und F. Zimmermann als Vorstandsmitglieder ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Die Wahlen in die verschiedenen Ausschüsse erfolgten ebenfalls einstimmig, und zwar wurden die Herren Kollegen Köhler, Pfeiffer, Stuckart sen. und Weitnauer wiedergewählt. Als Vertreter zum Innungsausschuß wurden die Kollegen Obermeister Schmidt und Roth, zur Mittelstandsvereinigung die Kollegen Gallus und Pfeiffer und zum Submissionsamt die Kollegen Mende und A. Brückner wiedergewählt. Über die Sächsische Krankenversicherungsanstalt »Solidität« in Chemnitz wurden durch Herrn Werner Erläuterungen gegeben und zum Beitritt in die Krankenkasse aufgefordert. Über die Sächsische Altersrentenkasse sprach Obermeister Schmidt und forderte namentlich die jüngeren Mitglieder zum Beitritt auf. Anträge waren nicht eingegangen. — Im Jahre 1911 waren etwa 950 Eingänge zu verzeichnen, während die Ausgänge einschließlich der Einladungen 1387 betragen, wovon auf briefliche Beantwortungen und Anfragen 227 entfallen. Unterstützt wurden sechsundfünfzig durchreisende Gehilfen mit zusammen 72,80 Mark. Arbeit konnte nur in drei Fällen nachgewiesen werden.

Die zweite Generalversammlung des Landesverbandes der Uhrmacher in Nieder-Österreich findet am Sonntag, den 4. Februar 1912 um 1/2 10-Uhr vormittags im Sitzungssaale des alten Rathauses in Wien I, Wipplinger Straße 8 statt. An dieser Versammlung können nur die persönlich eingeladenen Herren teilnehmen; eine Stellvertretung ist nicht zulässig.

Zwangsinning Stendal. Bei der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinning für die Stadt Stendal haben 51 Kollegen für und 9 Kollegen gegen die Errichtung gestimmt. Es erhält demnach Stendal eine Zwangsinning.

Uhrmachergehilfen-Verein Dortmund. In Dortmund ist ein Uhrmachergehilfen-Verein gegründet worden, Vereinslokal ist das Restaurant »Biedermeyer«, Westenhellweg. Zusammenkünfte finden jeden ersten Donnerstag im Monat statt; außerdem wird an jedem Sonnabend »Stammtisch« abgehalten. Der Verein ersucht alle in Dortmund und Umgegend wohnhaften Uhrmachergehilfen, sich ihm anzuschließen. Zuschriften sind zu richten an den ersten Vorsitzenden, Herrn H. Kissig in Dortmund, Wilhelm-Straße 37, 1.

Die Société amicale „Bréguet“ Horlogers Allemands in Paris hielt am 18. Januar in der Brasserie Russe, 39 Boulevard